



Bürgerverein Lohr und Umgebung e. V.
Färbergasse 17· 97816 Lohr a.Main

Bürgerverein Lohr u. Umgebung e. V. • Färbergasse 17 • 97816 Lohr a.Main

Lohr a.Main, 05.Februar 2024

Haushaltsrede des Bürgervereins Lohr u. Umgebung e. V.

Herr Bürgermeister,

liebe Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen,

liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,

sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürger.

Die Fraktion des Bürgerverein Lohr und Umgebung nimmt in Zuge des Haushaltsplanes 2024 Stellung zum Jahresrückblick und zur aktuellen Situation in unserer Stadt Lohr

Wir bedanken im Vorfeld bei ihnen und besonders bei der Kämmerei, Hr. Arnold und Hr. Morgenroth, beim Leiter der Stadtwerke Hr. Gossmann und beim Leiter des Bauamtes, Hr. Dr. Schmitt und bei allen Amtsleitern. Sie alle haben uns sehr gut durch die Haushaltssitzungen begleitet.

Nach mageren Jahren sehen wir im Haushalt 2024 Licht am Horizont.

Bürgerverein Lohr und Umgebung e. V.
Eingetragen beim Amtsgericht Gemünden / Main unter VR 1020
1. Vorsitzende: Ruth Keinert-Tligui
2. Vorsitzender: Franklin Zeitz

Bank: Raiffeisenbank Main Spessart
IBAN.: DE 29 7906 9150 0008 8023 00
BIG: GENODEF1GEM
Internet: www.buergerverein-lohr.de



Besonders durch die überraschend hohe Schlüsselzuweisungen (Söder sei Dank, einen herzlichen Gruß nach München) hat sich die finanzielle Lage der Stadt erheblich gebessert und wir haben seit langem wieder die finanzielle Möglichkeit anstehende wichtige Projekte umzusetzen.

Leider ist trotzdem nicht alles Gold was glänzt, da sich durch die notwendigen Sparmaßnahmen der letzten Jahre ein Berg von Aufgaben aufgetürmt hat, den es jetzt zügig und gemäß unserer Priorisierung abuarbeiten gilt.

Wichtig ist hierbei, dass wir den Weg, den wir mit unserer Klausur begonnen haben, konsequent und diszipliniert fortführen. Der Radweg nach Partenstein, die Planung für den Seeweg-Kindergarten, Kanal und Wasserleitung in der Fahrgasse, Umsetzung des Radwegekonzepts in der Jahnstrasse, Gehwegverbreiterung der Sendelbacher Strasse und die Machbarkeitsstudie für das Feuerwehrhaus Rodenbach müssen 2024 umgesetzt werden.

Die oben genannten Projekte sind längst überfällig und wir vom Bürgerverein erwarten, dass diese 2024 endlich abgeschlossen oder mindestens auf den Weg gebracht werden. Ausreden lassen wir nicht wieder gelten.

Doch liebe Kolleginnen und Kollegen, wir wissen, dass auch in diesem Jahr wieder viele große Aufgaben auf uns zukommen. Nicht alle sind planbar und können auf die lange Bank geschoben werden, sondern bedürfen einer schnellen Lösung und einem Kümmerer, der sich dieser Themen annimmt und umsetzt. Eine Verzögerung, wie beim Verkauf der Grundstücke im Baugebiet südl. Steinfelder Straße oder bei der Baumaßnahme beim Steinbacher Kindergarten können und dürfen wir uns nicht mehr leisten.

Citymanagement und Belebung unserer Innenstadt,

Wir sind stolz auf das Geleistete. Die Lohrer Lieblingsplätze, die Ausstellung am Kirchplatz, der Weihnachtsmarkt, die Feierabendkonzerte, der Imagefilm und die Deko mit den Lampions sind sehr gut angekommen



und boten nach der Pandemie vielen Bürgern echte Lichtblicke und haben – trotz kleinem Budget - für eine Belebung der Innenstadt, unserer guten Stube, gesorgt.

Auch die Markthalle 2.0 wird sich nach Ansicht des Bürgervereins ebenfalls positiv auf die Innenstadt auswirken. Die Förderung hierzu ist aus unserer Sicht gut angelegtes Geld, um ein deutliches Signal gegen den aktuellen Trend zu setzen.

Die Eröffnungen sechs neuer Geschäfte durch die Lohrer Starthilfe sind ebenfalls als Erfolg zu verbuchen. Uns bleibt nichts anderes übrig, als diesen Weg weiterhin kontinuierlich und konsequent weiterzugehen, um die Innenstadt lebendig zu halten. Zumal uns weitere Herausforderungen in Kürze schon wieder bevorstehen. Auch die Gastroszene dürfen wir nicht aus den Augen verlieren – insbesondere deshalb, weil die Tourismusinfo die Gästezahlen mit ca. 97.000 Übernachtungen angab. Zur Info: damit ist die Anzahl der Übernachtungen um ca. 6.000 höher als 2019 vor der Pandemie. Diese Zahlen sind Verpflichtung und Herausforderung gleichzeitig. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das dürfen wir nicht verlieren! Wir müssen alles unternehmen, die Innenstadt vor einem Ausbluten zu bewahren und daher sind wir sehr froh, dass wir weitere Mittel bewilligt haben, um uns diesem Trend entgegenzustellen.

Stadthalle

Der Bürgerverein arbeitet sich seit Beginn der Planung der Stadthalle an diesem Thema ab. Dieses Jahr sind geplant: - 800.000 € Ergebnis des Erfolgsplans (ich bitte, das Wort „Erfolgsplan“ zu entschuldigen). Das Defizit steigt damit um weitere 25% gegenüber dem Vorjahr. In Summe kostete die Stadthalle bisher knapp 3.600.000 € ohne Abschreibungen. Eines vorweg: Ich persönlich, besuche gerne und häufig Veranstaltungen in Stadthalle! Aber Herr Bürgermeister, alle freiwilligen Bereiche wurden in den letzten Jahren aufgefordert ihr Defizit zu verringern. In der Sing u. Musikschule und der Stadtbibliothek haben die Maßnahmen zu einer



Verringerung des Defizits geführt, im Freibad konnten durch die Maßnahmen eine Erhöhung des Defizits vermieden werden. Wir vom Bürgerverein erwarten, dass auch H. Funk dem Stadtrat Einsparpotentiale für den Bereich Kultur und besonders für die Stadthalle aufzeigt und welche Auswirkungen diese Maßnahmen hätten. Wir, der Stadtrat, muss dann entscheiden, welche Potentiale genutzt werden können oder nicht.

Vereinsförderung

Seit 2016 ist der Anteil der Jugend- u. Sportförderung bei 104.000 €. Um nur die durch die Inflation bedingten Preisanpassungen auszugleichen, müsste der Betrag auf 128.454 € steigen. So sind zum Beispiel die Hallenkosten durch massive Steigerungen für die Hallensport betreibenden Vereine sogar über dem Inflationsbetrag gestiegen. Spätestens seit dem Sommer wissen wir, wie wichtig Jugendarbeit ist. Ganz egal ob diese im Sportverein, in Musik-, Faschingsvereinen, im Jugendzentrum oder bei Hilfsorganisationen wie THW, Feuerwehr oder Rotem Kreuz geleistet wird. Wir fordern sie auf, dass wir in diesem Jahr über die städtischen Leistungen diskutieren und die Förderung den gestiegenen Kosten anpassen.

ÖPNV

Unser Leerliner! Nach jeder Überarbeitung des Fahrplans haben sich die Kosten für die Stadt, entgegen den Berechnungen des Fachplanungsbüros, erhöht. Ja, Corona hat nicht dazu beigetragen, dass wir einen guten Start hatten, aber auch 2 Jahre nach Corona hat sich die Situation nicht verbessert. Auch hier ist es aus Sicht des Bürgervereins notwendig, dringend eine Korrektur vorzunehmen. Aber bitte nicht mit H. Kroll vom Planungsbüro „nbsw nahverkehrsberatung“! Denn jedes Mal, wenn er uns beraten hat, waren die Defizite nach Umsetzung der Vorschläge höher, als sie vorher waren. Leider sind unsere Aufforderungen für Aktionen, die den



Lohrliner bewerben sollten, untergegangen. Auch hier gilt es dringend wieder Fahrt aufzunehmen und das Thema auf der Prioritätenliste nach vorne zu setzen. Zudem müssen wir uns jetzt schon Gedanken darüber machen, wie das neue Klinikum zukünftig in den Fahrplänen berücksichtigt werden kann, Thema „Shuttle Service“.

Parken

Nach der Hiobsbotschaft über den Zustand des Altstadtparkhauses, dürfen wir aber unseren zweiten „Elefanten“ im Raum nicht vergessen! Das Parkdeck! Hier gilt es, Konzepte, Entscheidungen, Vorschläge anzuhören, bezahlbare Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Das Thema muss mit all seinen Schwierigkeiten beleuchtet werden, um hier endlich Ideen zu entwickeln. Von alleine wird sich hier nichts tun. Wie bereits Anfangs erwähnt brauchen wir einen Kümmerer, der sich dieser Sache annimmt und diese umsetzt.

Resümee

Wir müssen weiter an den wichtigen Themen arbeiten und dürfen uns nicht verzetteln. Weniger ist manchmal mehr. Die Priorisierung, die wir auf der Klausur festgelegt hatten, ist aus unserer Sicht nach wie vor richtig und neue Ziele oder Projekte können erst aufgenommen werden, wenn Themen abgeschlossen sind und von der Liste genommen werden können.

Auch wenn wir in diesem Jahr Licht am Horizont sehen, können wir nicht in Euphorie verfallen. Aufgrund der aktuellen politischen Situation sind langfristige Planungen fast nicht möglich. Allein die Kostenexplosion beim Neubau des Kreiskrankenhauses werden unseren Haushalt zukünftig belasten.

Doch es stehen weiterhin große Herausforderungen vor uns. Das Feuerwehrhaus in Rodenbach, die Sanierung der Grundschule in Sendelbach, Wasserleitung und Kanalisation (Eine Kanalsanierung/Jahr ist



Bürgerverein Lohr und Umgebung e. V.

Färbergasse 17· 97816 Lohr a.Main

Pflicht) oder die Sanierung vieler Straßen in Lohr sind hier nur beispielhaft zu nennen. Das wenige, übrige Geld muss zielgerichtet und sinnvoll investiert werden und darf nicht für ewiges „Hin und Her“, für Gutachten und zu groß gedachte Planungen ausgegeben werden.

Herr Bürgermeister, wir bitten Sie, nicht jede Woche eine neue Sau durchs Dorf zu treiben. Lassen sie uns und die Verwaltung konsequent an den Projekten, die aktuell in der Pipeline sind, arbeiten.

Wir, die Fraktion des Bürgervereins wird dem Haushalt zustimmen. Zwar sind nicht alle bewilligten Summen in unserem Interesse, aber wir sehen, dass mehr Geld in unsere Zukunft investiert wird und das wollen wir mit unserer Zustimmung honorieren.

Unser Motto für 2024 „jetzt wird wieder in die Hände gespuckt“

Mit freundlichem Gruß

Christiane Werthmann

Karl-Hermann Hummel

Eric Schürr

Bürgerverein Lohr u. Umgebung e. V.